

Geszentwurf (Stand: 19. Dezember 2023)

der Bayerischen Staatsregierung

Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze

A. Problem

Bei der Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 10. Mai 2023 wurde vereinbart, dass die Kommunen in den Bereichen Integration und Asyl entlastet werden. In Umsetzung dieser Vereinbarung soll die Verwendung der 120 Mio. EUR des bayerischen Anteils an der vom Bund an die Länder gezahlten 1 Milliarde EUR geregelt werden.

B. Lösung

Durch Art. xy (Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze) wird die für die Auszahlung erforderliche Rechtsgrundlage geschaffen. Zugleich werden Regelungen zur Zweckbindung und der jeweiligen Höhe der Integrationspauschale sowie zur Zuständigkeit für den Vollzug der Integrationspauschale getroffen.

C. Alternativen

Zu Art. xy (Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze) bestehen keine Alternativen.

D. Kosten

Zu Art. xy (Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze)

Bei der Auszahlung der Integrationspauschale entstehen bei den Regierungen keine Kosten, da der geschätzte Stundenaufwand für den Erlass der Auszahlungsbescheide so gering sein wird, dass er im Rahmen der regulären Aufgabenbereiche mit dem vorhandenen Personal bewältigt werden kann.

86-7-A/G

**Gesetz
zur Änderung des
Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze**

§ 1

Das Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) vom 8. Dezember 2006 (GVBl. S. 942, BayRS 86-7-A/G), das zuletzt durch § 1 des Gesetzes vom 7. Juli 2023 (GVBl. S. 334), durch § 4 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 431) und durch § 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 443) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Nach Teil 15 wird folgender Teil 16 eingefügt:

„Teil 16

Einmalige Integrations-, Asyl- und Digitalisierungspauschale für Kommunen

Art. 118

Integrationspauschale

(1) ¹Der Freistaat Bayern gewährt den Landkreisen und kreisfreien Gemeinden eine einmalige Integrations-, Asyl- und Digitalisierungspauschale (Integrationspauschale) gemäß der Aufstellung in der Anlage. ²Zuständig für den Vollzug sind die Regierungen.

(2) ¹Die Integrationspauschale ist zu jeweils 15 % für Ausgaben in den Bereichen

1. Integration,
 2. Asyl und
 3. Digitalisierung der unteren Ausländerbehörden
- zu verwenden. ²Den verbleibenden Teil ordnen die Landkreise und kreisfreien Gemeinden ihrem Bedarf entsprechend einem oder mehreren der Bereiche zu.“

2. Der bisherige Teil 16 wird Teil 17.

3. Der bisherige Art. 118 wird Art. 119 und Abs. 2 wird wie folgt gefasst:
„(2) Mit Ablauf des ...**[einzusetzen: Datum des Außerkrafttretens, geplant 31. Dezember 2026]** treten
 1. Art. 118 und
 2. die Anlage
außer Kraft.“

4. Die aus dem Anhang ersichtliche Anlage wird angefügt.

§ 2

Dieses Gesetz tritt am ...**[einzusetzen: Datum des Inkrafttretens]** in Kraft.

Anhang

(zu § 1 Nr. 4)

Anlage

(zu Art. 118 Abs. 1 Satz 1)

**Auszahlungsbeträge
an kreisfreie Städte und Landkreise**

Nr.	Regierungsbezirk / Kreisfreie Stadt / Landkreis	Auszahlungsbetrag
1.	Regierungsbezirk Oberbayern	
1.1	Kreisfreie Städte	
1.1.1	Ingolstadt	1 702 223,23 €
1.1.2	München	11 429 653,18 €
1.1.3	Rosenheim	592 563,12 €
1.2	Landkreise	
1.2.1	Altötting	1 023 798,14 €
1.2.2	Bad Tölz-Wolfratshausen	1 160 869,27 €
1.2.3	Berchtesgadener Land	954 492,51 €
1.2.4	Dachau	1 136 612,30 €
1.2.5	Ebersberg	1 176 270,52 €
1.2.6	Eichstätt	1 276 763,68 €
1.2.7	Erding	1 054 985,67 €
1.2.8	Freising	1 625 216,98 €
1.2.9	Fürstenfeldbruck	2 045 671,13 €
1.2.10	Garmisch-Partenkirchen	1 043 819,77 €
1.2.11	Landsberg am Lech	1 067 691,71 €
1.2.12	Miesbach	839 368,16 €
1.2.13	Mühldorf a. Inn	1 100 804,39 €
1.2.14	München	2 913 531,60 €
1.2.15	Neuburg-Schrobenhausen	921 379,82 €
1.2.16	Pfaffenhofen a.d. Ilm	1 224 399,43 €
1.2.17	Rosenheim	1 836 599,15 €
1.2.18	Starnberg	1 252 506,71 €
1.2.19	Traunstein	1 490 841,07 €
1.2.20	Weilheim-Schongau	1 178 580,71 €
2.	Regierungsbezirk Niederbayern	
2.1	Kreisfreie Städte	
2.2.1	Landshut	969 893,76 €
2.2.2	Passau	690 746,09 €
2.2.3	Straubing	499 770,59 €
2.2	Landkreise	
2.2.1	Deggendorf	1 194 752,02 €
2.2.2	Dingolfing-Landau	778 148,19 €
2.2.3	Freyung-Grafenau	692 671,25 €
2.2.4	Kelheim	948 717,04 €

2.2.5	Landshut	994 920,80 €
2.2.6	Passau	1 690 287,27 €
2.2.7	Regen	635 301,59 €
2.2.8	Rottal-Inn	1 048 825,17 €
2.2.9	Straubing-Bogen	603 729,03 €
3.	Regierungsbezirk Oberpfalz	
3.1	Kreisfreie Städte	
3.1.1	Amberg	539 813,84 €
3.1.2	Regensburg	2 346 380,55 €
3.1.3	Weiden i.d.OPf.	636 456,69 €
3.2	Landkreise	
3.2.1	Amberg-Sulzbach	940 631,39 €
3.2.2	Cham	1 106 194,83 €
3.2.3	Neumarkt i.d.OPf.	1 143 542,87 €
3.2.4	Neustadt a.d.Waldnaab	849 764,01 €
3.2.5	Regensburg	1 705 688,52 €
3.2.6	Schwandorf	1 467 354,16 €
3.2.7	Tirschenreuth	729 249,22 €
4.	Regierungsbezirk Oberfranken	
4.1	Kreisfreie Städte	
4.1.1	Bamberg	1 723 784,99 €
4.1.2	Bayreuth	836 287,91 €
4.1.3	Coburg	612 969,78 €
4.1.4	Hof	969 123,70 €
4.2	Landkreise	
4.2.1	Bamberg	1 136 612,30 €
4.2.2	Bayreuth	698 446,72 €
4.2.3	Coburg	648 007,62 €
4.2.4	Forchheim	1 066 536,61 €
4.2.5	Hof	893 657,57 €
4.2.6	Kronach	524 027,56 €
4.2.7	Kulmbach	679 965,22 €
4.2.8	Lichtenfels	714 233,00 €
4.2.9	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	773 527,82 €
5.	Regierungsbezirk Mittelfranken	
5.1	Kreisfreie Städte	
5.1.1	Ansbach	565 610,93 €
5.1.2	Erlangen	1 109 275,08 €
5.1.3	Fürth	1 279 843,93 €
5.1.4	Nürnberg	6 804 657,59 €
5.1.5	Schwabach	383 876,17 €
5.2	Landkreise	
5.2.1	Ansbach	1 358 775,34 €
5.2.2	Erlangen-Höchstadt	951 027,23 €
5.2.3	Fürth	741 185,19 €
5.2.4	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	775 067,94 €
5.2.5	Nürnberger Land	1 282 539,15 €
5.2.6	Roth	957 187,73 €
5.2.7	Weißenburg-Gunzenhausen	879 026,38 €

6.	Regierungsbezirk Unterfranken	
6.1	Kreisfreie Städte	
6.1.1	Aschaffenburg	957 572,76 €
6.1.2	Schweinfurt	717 313,25 €
6.1.3	Würzburg	1 289 854,75 €
6.2	Landkreise	
6.2.1	Aschaffenburg	1 293 705,06 €
6.2.2	Bad Kissingen	882 876,70 €
6.2.3	Haßberge	699 986,84 €
6.2.4	Kitzingen	785 848,82 €
6.2.5	Main-Spessart	1 058 450,96 €
6.2.6	Miltenberg	1 145 468,02 €
6.2.7	Rhön-Grabfeld	703 837,16 €
6.2.8	Schweinfurt	1 100 419,36 €
6.2.9	Würzburg	1 254 046,84 €
7.	Regierungsbezirk Schwaben	
7.1	Kreisfreie Städte	
7.1.1	Augsburg	3 394 820,69 €
7.1.2	Kaufbeuren	457 417,15 €
7.1.3	Kempten (Allgäu)	684 970,63 €
7.1.4	Memmingen	516 326,93 €
7.2	Landkreise	
7.2.1	Aichach-Friedberg	1 207 843,09 €
7.2.2	Augsburg	2 060 302,31 €
7.2.3	Dillingen a.d.Donau	952 567,36 €
7.2.4	Donau-Ries	1 241 725,84 €
7.2.5	Günzburg	1 139 692,55 €
7.2.6	Lindau (Bodensee)	776 223,04 €
7.2.7	Neu-Ulm	1 566 307,20 €
7.2.8	Oberallgäu	1 153 553,68 €
7.2.9	Ostallgäu	1 146 238,08 €
7.2.10	Unterallgäu	1 185 896,30 €

Begründung

A. Allgemeines

B. Zwingende Notwendigkeit einer normativen Regelung

C. Zu den einzelnen Vorschriften

Zu Art. xy (Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze)

Zu Nr. 1:

Durch die Einfügung des neuen Art. 118 wird als neuer Teil 16 „Einmalige Integrations-, Asyl- und Digitalisierungspauschale für Kommunen“ die für die Auszahlung der Integrationspauschale in Höhe von 120 Mio. EUR erforderliche Rechtsgrundlage geschaffen und die Zweckbindung, die jeweilige Höhe der Integrationspauschale sowie die Zuständigkeit für deren Vollzug geregelt. Die zu verteilende Gesamtsumme wird nach der sog. „Ist-Quote“ auf die Landkreise und kreisfreien Städte aufgeteilt. § 3 Abs. 2 Satz 1 der DVAsyl regelt für jeden Landkreis bzw. jede kreisfreie Stadt den anhand seiner bzw. ihrer Einwohnerzahl festgesetzten Anteil an aufzunehmenden Ausländern im Sinne von § 1 Abs. 1 DVAsyl (sog. „Soll-Quote“). Die sog. „Ist-Quote“ wird auf dieser Grundlage vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration anhand der für die Landkreise und kreisfreien Städte zum Stichtag erfassten Ausländer errechnet. Jeder Landkreis bzw. jede kreisfreie Stadt erhält damit denjenigen Anteil an der zu verteilenden Gesamtsumme, der seinem/ihrem Anteil an den auf alle Landkreise und kreisfreien Städte verteilten Ausländern entspricht. Stichtag ist der 15.12.2023. Maßgeblich ist damit die aktuelle Verteilung der Ausländer im Freistaat Bayern, die leistungsberechtigt nach § 1 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) sind oder der Verpflichtung nach § 12a des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) unterliegen. Nach Eingang der Bundesmittel beim Freistaat und Inkrafttreten der Rechtsgrundlage werden die Regierungen auf Anweisung des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration die Auszahlungen an die Landkreise und kreisfreien Gemeinden vornehmen. Eine Antragstellung seitens der Kommunen ist nicht erforderlich.

Zweckgemäße Ausgaben im Bereich Integration sind insbesondere der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund dienliche Ausgaben für Kindertagesstätten und Schulen, Unterstützung von Ehrenamtlichen sowie Helferkreisen, Ausgaben für das kommunale Integrationsmanagement einschließlich der kommunalen Vernetzung, Bereitstellung von Drittmitteln für die Flüchtlings- und Integrationsberatung, Ausgaben zur Unterstützung der Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Menschen mit Migrationshintergrund in Arbeit und Ausbildung, Ausgaben für Sprachkurse, Ausgaben zur Unterstützung von Vereinen für deren

Integrationsarbeit einschließlich deren Vernetzung mit anderen Integrationsakteuren, Bezuschussung von lokalen Integrationsangeboten wie Sprachcafés sowie Ausgaben für digitale Integrationsangebote, zum Beispiel Bereitstellung einer kommunalen mehrsprachigen Integrations-App oder Anschluss der Kommune an bereits vorhandene Integrations-Apps.

Zweckgemäße Ausgaben im Bereich Asyl sind alle freiwilligen Ausgaben im Zusammenhang mit der Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern, die über die staatlichen Leistungen hinausgehen. Die Versorgung erfasst zum einen freiwillige Maßnahmen der Kommunen, die diese aufgrund der Situation vor Ort für erforderlich halten, zum Beispiel zusätzliche Sprachkurse für Asylbewerber oder zusätzliche Kita-Angebote mit Blick auf den Asylzugang, zum anderen Maßnahmen der Kommunen, die gleichsam die beiden Bereiche Asyl und Integration umfassen, beispielsweise von den Kommunen freiwillig geleistete Drittmittel zur Flüchtlings- und Integrationsberatung, die sich an bleibeberechtigte Menschen mit Migrationshintergrund sowie an Asylbewerber richtet.

Zweckgemäße Ausgaben im Bereich Digitalisierung der unteren Ausländerbehörden sind sämtliche Ausgaben zur Realisierung digitaler, automatisierter, medienbruchfreier und standardisierter Arbeitsprozesse. Hierzu gehören insbesondere die elektronische Aktenführung, die Vereinfachung und Beschleunigung des Verwaltungsverfahrens durch digitale Lösungen sowie die Optimierung der medienbruchfreien und automatisierten zwischenbehördlichen und länderübergreifenden Datenübermittlung.

Zu Nr. 2:

Folgeänderungen. Durch die Einfügung eines neuen Teils 16 wird der bisherige Teil 16 (Schlussvorschriften) Teil 17. Durch die Einfügung des neuen Art. 118 wird der bisherige Art. 118 zu Art. 119.

Zu Nr. 3:

Die Vorschrift regelt das Außerkrafttreten der Änderung des Ausführungsgesetzes zu den Sozialgesetzen.

Zu § 2 Inkrafttreten

§ 2 regelt das Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze.